

Aussage des Tages

Halbseitige Sperrung

Beim Festakt zum zehnjährigen Bestehen des Eins+Alles-Erfahrungsfeldes der Sinne hielt Welzheims Bürgermeister Thomas Bernlöhrl in seinem Grußwort fest, dass auf der Landesstraße 1080 zwischen Welzheim und Klaffenbach spätestens ab dem 31. Juli eine halbseitige Sperrung mit Ampelregelung vorgesehen sei. Er verwies auf „eine erst vor wenigen Tagen erneuerte Botschaft des Regierungspräsidiums: Unter allen Umständen wird zum Start der Sommerferien die Landesstraße 1080 geöffnet. Zur Not werden letzte Arbeiten danach unter halbseitiger Sperrung und mit Ampelregelung ausgeführt“. Die Zeit der verkehrlichen Einschränkungen dürfe demnach bald zu Ende gehen. Bernlöhrl betonte: Ab dem 31. Juli hätten die Verantwortlichen eine halbseitige Sperrung garantiert.

Ursprünglich war eine Baufertigstellung auf den 1. Juli 2017 vorgesehen. Ende Mai wurde der 15. Juli genannt. Mitte Juni 2016 war die Straße an mehreren Stellen nach starken Regenfällen abgerutscht und ist seither gesperrt.

Kompakt

TSF bieten Sommerkurs „Fitmix“ an

Welzheim. Warum nicht mal schwitzen, wenn andere in der Sonne liegen, fragen die TSF Welzheim. Sie bieten wieder in den Sommerferien einen sechswöchigen Kurs im Gym-Center an. Am 1. August startet Sarah Polziehn „Fitmix“. Das ist ein gezieltes Workout-Programm mit Einsatz verschiedener Kleingeräte. In dieser Stunde werden gezielt Bauch, Beine und Po trainiert. Fettsige Musik garantiert gute Laune und Spaß. Interessierte kommen einfach vorbei und pövern sich aus. Der Kurs wird dienstags von 19 bis 19.50 Uhr im Gym-Center, Postweg 10, angeboten. Mehr Infos geben die TSF: ☎ 0 71 82 / 37 68, E-Mail info@tsfwelzheim.de, www.tsfwelzheim.de.

Briefmarkenfreunde laden zum Tauschtag ein

Welzheim. Die Briefmarkenfreunde haben am Dienstag, 11. Juli, einen Tauschtag im Gemeinschaftsheim in der Murrhardter Straße 15, Zimmer 6. Beginn ist um 19 Uhr für Jugendliche und Erwachsene. Es stehen sämtliche Kataloge und philatelistische Hilfsmittel zur Verfügung. Wer Interesse hat, kann einfach unverbindlich vorbeikommen.

Schöpfungsfest bei der Kirche

Evangelische Gemeinde feiert

Welzheim (sie). Neben der Welzheimer Zeitung hat auch die evangelische Kirchengemeinde am Sonntag gefeiert. Die biblische Erzählung von der Speisung der 5000 war Thema im Gottesdienst. Pfarrer Markus Fräsch, er hatte wohl das gute Wetter bestellt, begrüßte die Gemeinde zu einem Gottesdienst im Freien, musikalisch unterstützt vom Posaunenchor. Anlässlich des Schöpfungsfestes fand Fräsch nachdenkliche Worte. Die Menschen müssten verstehen, wie wertvoll die Schöpfung sei, dass sie bewahrt werden müsse. Er hatte ein kleines Experiment vorbereitet.

Genug für jeden?

Die Gottesdienstbesucher sollten sich in kleine Gruppen aufteilen. Dann erhielten die Gruppen einen Brotkorb. Sie sollten das Brot unter sich aufteilen. Jeder sollte etwas Brot abbekommen. „Genug für alle?“, fragte Fräsch. Die Leute nickten. Doch waren die Brotkörbe unterschiedlich voll gepackt worden. Manche Gruppe hatte dicken Scheiben, andere nur wenig Brot. Wem war das aufgefallen? Wenigen. Zwar bekam jeder etwas ab, aber manche erhalten eben mehr als andere, hielt Fräsch fest. Der Mensch kümmere sich um Nachbarn und Freude, doch nicht immer gehe der Blick weiter auf jene, die eben nicht genug hätten. Und wussten jene, die volle Körbe erhielten auch, dass sie viel mehr Brot bekamen als andere? Eine Aktion zum Nachdenken. Im Anschluss wurde dann ein Mittagessen geteilt. Zum Nachtisch gab es wieder etwas zum Nachdenken: Auf Plakaten standen Botschaften. Auf einer stand groß das Wort „Verschenden“. Hier waren die Buchstaben „sch“ durchgestrichen. Die Botschaft: Verwenden, nicht verschenden. Ein schönes Schöpfungsfest, das zum Teilen anregte.

THEMA: 150 Jahre Welzheimer Zeitung

Wieder ein tolles Fest

Auf dem Kirchplatz feiern der Zeitungsverlag Waiblingen und die Feuerwehr das große Jubiläum mit Musik von „Gradraus“

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
CHRISTIAN SIEKMANN

Welzheim. Es ist schon wieder passiert! Dieses Mal waren am frühen Sonntagnachmittag nicht die Schnitzelburger ausverkauft, sondern die Feuerwurst. Nach zwei Stunden waren 150 Würstchen weg. 150? So alt ist auch die Welzheimer Zeitung. Im Juni haben wir das in Kaisersbach gefeiert. Stimmung gut, Wetter fantastisch, volle Hütte. Da haben wir uns gedacht, machen wir es in der Limesstadt genauso. Gesagt, getan: Tolles Wetter, super Band und wieder Feuerwehrleute, die sich voll einbringen.

Wann spielt denn wieder die Band, fragt ein Besucher am frühen Sonntagnachmittag. Wieder nach dem Kasperltheater, lautet die Antwort. Ein trauriger Blick. Etwas enttäuscht verschwindet der Leser vom ZVW-Stand. Aber wer sein 150-jähriges Bestehen feiert, will es allen Gästen recht machen, den kleinen und den großen Besuchern. Für die Kleinen wurde zur vollen Stunde gezaubert und der Kasperle hatte sich mit Bello dem Räuberschreck Hilfe geholt. Auch die Welzheimer Zeitung wollte ihr 150-jähriges Bestehen nicht alleine feiern, sondern holte sich engagierte, kreative und musikalische Helfer. Und so wechselten sich Zauberer und die Band „Gradraus“ ab. Vor der Bühne von Jürgen Fröschlin, Hohenzollerische Puppenbühne, verbiegen sich die Kinder vor Lachen, obwohl sie sehr kritisch sind und jeden Zaubertrick mit Argusaugen betrachten. Mit Argusohren lauschen die Besucher der Schwaben-Folk-Gruppe. Füße wippen und Köpfe nicken im Takt. Toll, wie sich Gitarre, Bass, Schlagzeug, Bouzouki, Saxofon und Geige mischen. Das kommt an bei



Die Schwaben-Folk-Gruppe „Gradraus“ spielte für die Besucher und Leser der Welzheimer Zeitung, die zum Fest gekommen waren.

Bilder: Palmizi

wird man sich dann voller Freude erinnern. Denn die Freiwillige Feuerwehr Welzheim, hier vor allem die Jugendfeuerwehr, die von den Aktiven und der Alterswehr bestens unterstützt wurde, wollte ihren Kaisersbacher Kollegen in nichts nachstehen. Auch sie bot wieder ein Rundum-sorglos-Paket. Gegen 8 Uhr baute sie am Sonntag Bänke, Tische, Stände sowie Zelte auf.

ses Fest für unsere Leser, unsere wichtigsten Kunden“, betont Ulrich Villingner. Und die Leser lassen es sich gutgehen.

Das Karussell, das der Schwabenpark aufgestellt hat, dreht Runde um Runde. Zauberer und Puppenspieler Jürgen Fröschlin backt mit den Kindern einen Kuchen mit Zaubersalz und Maggi, also Magie-Maggi. Das Team um Verena Schwenger, ihr Imbisswagen steht meistens im Gewerbegebiet Reizenwiesen, grillt und grillt und grillt. Der Grillmeister hat sich ein kaltes Tuch in den Nacken gelegt. Es ist heiß im Imbisswagen. Heiß? „Heute ist es warm“, sagt Verena Schwenger. Heiß sei was anderes. Im vergangenen Jahr hätten sie mal 56 Grad im Wagen gemessen. Puh. Da ist der zweite Grillmeister wohl gar nicht so traurig, dass die Feuerwurst so schnell ausverkauft ist und die Gäste nun auf Pommes, Currywurst, Salzkuchen oder auf Kuchenbuffet ausweichen müssen. Der Mann von Verena Schwenger ist auch bei der Feuerwehr. Daher steht der Profi-Wagen am Sonntag am Kirchplatz, weiß Feuerwehr-Kommandant Andreas Schneider. Typisch Feuerwehr. Jedes Feuer wird gelöscht und jedes organisatorische Problem gelöst. Schneider lobt die Jugendfeuerwehr mit den Leitern Peter Möller, Nadine Häfner und Fabian Ofschenka. Alle Beteiligten räumen auf, zapfen Bier, haben Kuchen gebacken und kümmern sich um Nachschub. Denn die Getränke werden am frühen Nachmittag knapp. Nachschub wird geholt.



Die Feuerwurst war leider schnell ausverkauft.



Bürgermeister Thomas Bernlöhrl (links) und ZVW-Geschäftsführer Ulrich Villingner.



Tolles Angebot: Kaffee und Kuchen gab es auch.

Die Alfdorfer können sich auf ein tolles Fest in ihrer Gemeinde freuen

Im Pavillon der Jugendfeuerwehr, der steht neben dem roten Feuerwehrauto, das der Jugendfeuerwehr gehört, sitzen Madlene, Joel, Ronja und Robin. Schneider will vorstellen, was der Nachwuchs macht. Braucht er nicht. Joel erläutert, dass die Besucher bei ihnen basteln und sich über die Jugendfeuerwehr informieren können. Sitzt hier der nächste Kommandant? Joel berichtet begeistert von der letzten 24-Stunden-Übung. Joel steht auf die tolle Ausrüstung der Wehr. Robin steht auf Löschen. Ronjas Vater ist Feuerwehrmann. Madlene ist wegen Ronja zur Feuerwehr gekommen. Super. Wir können jetzt noch mehr Anekdoten beisteuern. Doch etwas mehr als eine Zeile für ein Jahr Welzheimer Zeitung muss reichen. Sicher ist: Die Alfdorfer können sich auf ein tolles Fest einstellen. Denn alle guten Dinge sind bekanntlich drei.

@ Bilder auf www.zvw.de/welzheim.



Dieses Foto gehört in die Zeitung! Kleine Fans von „Gradraus“.

den Gästen. Kein Wunder, dass die Musiker selbstbewusst darauf hinweisen, dass sie neben der Bühne nicht nur CDs verkaufen. Gradraus kommt an. Die Konzert-Hocketse mit Zaubershow bei Sonnenschein ebenso. Und wieder sind die ZVW-Mützen ein Verkaufsschlager. Obwohl Verkauf werden sie nicht. Sie werden verschenkt. Eine Oma schaut schüchtern vorbei. Sie habe gleich fünf Enkelkinder, die alle eine blaue Mützen haben wollen. Enkeltrick? Wohl nicht. Kurz wird scherzhaft verhandelt, sie könne sich die letzten beiden Mützen ja beim dritten Fest der Welzheimer Zeitung in Alfdorf Ende Juli abholen. Könnte sie. Aber solange können die Enkel nicht warten. Wenn die fünf Kleinen dann in Zukunft fleißig die Zeitung lesen und www.zvw.de besuchen werden, wird ZVW-Geschäftsführer Ulrich Villingner viele neue Mützen in Auftrag geben. Dann können wir in einem halben Jahrhundert 200 Jahre Welzheimer Zeitung feiern. An das große Jubiläum 2017

Auch die kam früh. Mit dem Soundcheck war es allerdings schwierig, denn nebenan feiert die evangelische Kirchengemeinde ab 10 Uhr Schöpfungsfest. Beim Doppelkonzert neben der Kirche spielt erst der Welzheimer Posaunenchor, bevor dann Gradraus übernimmt. Toll, was der Welzheimer Wald an musikalischer Vielfalt bietet.

Um die Mittagszeit begrüßen dann Ulrich Villingner und Welzheims Bürgermeister Thomas Bernlöhrl die Gäste – kurz und schmerzlos. Der von Villingner angekündigte halbstündige Vortrag vom Schultes, vielleicht wollte er über Haushaltsrecht sprechen, fällt aus. Lachend muss Bernlöhrl beichten, dass er sein Redemanuskript im vergessen habe. Er gratuliert der Welzheimer Zeitung. „Wir wissen, was uns die eigene Zeitung im Städtle wert ist“, sagt der Schultes. Sechs mal in der Woche berichtet die Zeitung über das Geschehen in Welzheim, Alfdorf und Kaisersbach. Davon profitiert die Stadt. Doch keine Zeitung ohne Leser. „Wir machen die-



Jürgen Fröschlin, Hohenzollerische Puppenbühne, verzaubert die kleinen Zuschauer.



Anke Hagner mit ihrer Band „Gradraus“.